

### 8.1.3 Leistungskonzept AV IFK

#### **Leistungs- und Beurteilungskonzept „Ausbildungsvorbereitung“ und „Internationale Förderklasse“**

Besonderes Prinzip bei der Leistungsbewertung und -einschätzung ist die Individualisierung durch

- Entwicklung und Einsatz von geeigneten Diagnoseverfahren (Lernstandserhebungen), Selbst- und Fremdeinschätzung des Leistungsstandes,
- Umsetzung von Förderprogrammen durch Formulierung individueller Förderziele,
- Bekanntgabe der erwarteten Kompetenzen, der Schwerpunkt liegt dabei auf der Erreichung einer Berufs- bzw. Ausbildungsfähigkeit mit den damit verbundenen Schlüsselkompetenzen und softskills,
- Transparenz durch Bekanntgabe des Leistungsstandes (z.B. Quartalsnoten, Zwischenzeugnisse) sowie durch Beratung über Ursachen von Leistungsdefiziten und Möglichkeiten der Verbesserung des Leistungsstandes,
- Überprüfung der Kompetenzerweiterungen orientiert an folgenden Leitlinien:
  - Bestätigung erfolgreicher Lernschritte
  - Korrektur falscher Lernergebnisse
  - Ausgleich von Lerndefiziten
  - Planung der folgenden Lernschritte
  - Motivierung durch Steuerung der Aufgabenschwierigkeiten
  - Optimierung der Lernbedingungen
- schrittweises Heranführen an eine angemessene Einschätzung der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Transparenzstruktur der vereinbarten Grundsätze:

- Den Schülerinnen und Schülern wird zu Beginn des Schuljahres der Werte- und Verhaltenskodex der Schule dargelegt; dies wird im Lehrbericht dokumentiert. Für die Schüler und Schülerinnen ist eine besondere Transparenz in Form des Maßnahme- und Regelkatalogs gegeben.
- Das Leistungskonzept wird zu Beginn des Schuljahres den Lerngruppen im Bildungsgang durch die Klassenleitung bekannt gegeben. Die Dokumentation erfolgt im Lehrbericht.
- Die Fachlehrer und -lehrerinnen informieren zu Beginn des Schuljahres über die Anzahl und Art der zu erbringenden Leistungsnachweise.
- Informationen zum Leistungsstand werden in angemessenem Zeitrahmen – in aller Regel nach jedem Quartal - erteilt.
- Die Bekanntgabe der Klassenarbeitstermine erfolgt zeitgerecht.
- Klassenarbeiten:
  - Die Gewichtung der einzelnen Aufgabenteile ist der Aufgabenstellung in der Klassenarbeit (z. B. durch Punkte oder Prozentangaben) und der Korrektur zu entnehmen.
  - Musterlösungen werden besprochen.

## **Grundsätzliche Kriterien der Leistungsbewertung:**

- Vollständigkeit und Korrektheit der Kenntnisse
- Fachliches Wissen im Kontext der lernfeldspezifischen Kompetenzerfordernisse
- Sorgfältige und fachgerechte Ausführung von Arbeitsaufträgen
- Mitwirkung und Mitgestaltung am Unterrichtsprozess
- Teamfähigkeit
- Entwicklung von Lösungsstrategien
- Reflexions-, Abstraktions- und Transferfähigkeit

### **1) Anzahl der Arbeiten, Anforderungsniveau, Bewertung**

- a) In den einzelnen Fächern werden die Anzahl und Art der Leistungsnachweise durch die Beschlüsse der jeweiligen Fachkonferenzen festgelegt.
- b) Die Klassenarbeiten/Leistungsnachweise beinhalten die thematisierten Lernfelder / Lernsituationen bzw. vermittelten Unterrichtsinhalte.
- c) Das Anforderungsniveau entspricht den in den Lernfeldern zu vermittelnden Kompetenzen und ist auf den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 ausgerichtet.
- d) Die einzelnen Aufgaben sind mit Punkten/Prozentangaben zu versehen; der Bewertungsschlüssel ist vom Fachlehrer vorher festzulegen und den Schülern und Schülerinnen bekannt zu geben.
- e) Ein angemessener Nachteilsausgleich wird im Bedarfsfall gewährt.
- f) Bei der Rückgabe wird die Notengebung erläutert.
- g) Musterlösungen werden thematisiert.

### **2) Anzahl der sonstigen Leistungen, Anforderungsniveau, Bewertung**

- a) Jeder Kollege/in legt 2 Noten für sonstige Leistungen fest.
- b) Diese sind bezogen auf die Mitarbeit im Unterricht unter Integration des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens.
- c) Anforderungsniveau und Bewertungsschlüssel sind den Punkten 3 und 7 zu entnehmen.
- d) Die Möglichkeit der Integration von Tests, Hausaufgabenbewertung, Referaten in den Unterrichtprozess obliegt der pädagogischen Freiheit jedes Kollegen. Das Anforderungsprofil und der Bewertungsschlüssel entsprechen den unter 1) gemachten Aussagen. Diese Ergebnisse fließen in diese beiden Noten ein.
- e) Das Anforderungsprofil und der Bewertungsschlüssel bei Referaten sind in Abhängigkeit von Umfang und Thema ggf. gesondert zu erstellen. Diese Parameter sind den Lerngruppen vor Beginn der Arbeit transparent zu machen und liegen im Rahmen der Zeugniskonferenz vor.

### **3) Kriterien der Mitarbeit im Unterricht**

a) Exemplarisch können folgende Kriterien genannt werden:

- Qualität der Beiträge (fachlich)
- Quantität der Beiträge
- Fähigkeit zu Problem lösendem Denken
- Kreativität
- Argumentationsfähigkeit
- geistige Flexibilität
- Selbstständigkeit
- Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
- Lernbereitschaft und Lernanstrengung
- Fähigkeit zum Gespräch
- Fähigkeit zur Präsentation
- Analysieren, Planen, Gestalten von Arbeitsaufgaben und –lösungen
- Teamorientiertes Handeln
- Konzentrationsfähigkeit
- Pünktlichkeit

- b) Jeder Kollege/in dokumentiert auf der Grundlage seines individuellen Symbolisierungssystems des Bewertungsschlüssels diese Mitarbeit und fügt sie zu einer Endnote zusammen, die in die sonstigen Leistungen einfließt.
- c) Das Schema ist Punkt 5 zu entnehmen.

### **4) Festlegung der Zeugnisnoten**

- a) Bei der Festlegung der Jahresabschlussnote ist die individuelle Lernprogression des Schülers sowie die ihm zuteil gewordene individuelle Förderung im Unterrichtsprozess angemessen zu berücksichtigen. Die Note sollte sich nicht ausschließlich auf die ermittelten Einzelnoten als reines Ergebnis beziehen, sondern im Zweifelsfall Steigerungen und Schwächungen der Gesamtleistung berücksichtigen.
- b) Im Vorfeld der Zeugniskonferenz werden die Einzelnoten der in den Lernfeldern unterrichtenden Lehrer dokumentiert.

Diese Einzelnoten beruhen auf:

- 2 Noten für Klassenarbeiten / Leistungsnachweise gemäß den Beschlüssen der Fachkonferenzen
  - 2 Noten für sonstige Leistungen
- c) Die Zeugniskonferenz legt die Endnote in Anlehnung an die von dem jeweiligen Bildungsgangmitglied erteilten Wochenstunden im Sinne einer integrativen Gewichtung fest.

